



FMF FrauenMusikForum Schweiz/Forum musique et femmes suisse

Präsidentin/présidente :
Geschäftsstelle/secrétariat :

Irène Minder-Jeanneret
Iris Rennert, CH-3000 Bern
Tel 031 372 72 15, Fax 031 372 72 58
info@fmf.ch, www.fmf.ch

Komponistinnen von A(ichinger) bis Z(obel)

Christel Nies und die Konzertreihe «Komponistinnen und ihr Werk»

«Was, Du kennst Ethel Smyth nicht?» Die Frage ihrer Nichte Ursula Weck, die für den Sender Freies Berlin ein Radiofeature über diese bedeutende spätromantische Komponistin aus England produziert hatte, führte bei Christel Nies zu einer intensiven Beschäftigung mit dem Werk von Komponistinnen. Während ihres Gesangs-, Klavier- und Kirchenmusikstudiums war der Rheinländerin, wie sie heute sagt, «nie eine Komponistin über den Weg gelaufen». Ein Besuch im Archiv des Internationalen Arbeitskreises Frau und Musik in Düsseldorf in den frühen 1980er Jahren beeindruckte die Sängerin so sehr, dass sie begann, Konzerte mit Werken von Komponistinnen zu geben – sehr zum Erstaunen des Publikums.

In der Folge organisierte Christel Nies gemeinsam mit Roswitha Aulenkamp in Kassel drei viel beachtete Internationale Komponistinnenfestivals *Vom Schweigen befreit*, jeweils in Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen und städtischen kulturellen Institutionen. Um noch nachdrücklicher und vor allem in kontinuierlicher Form auf die Existenz der von der Musikwelt bislang ignorierten Komponistinnen hinzuweisen, entschied sich Christel Nies 1990 für die Gründung der «anderen Konzertreihe» *Komponistinnen und ihr Werk* mit jährlich vier bis fünf Konzerten. Ein Vorbild für ihre Reihe, in der inzwischen ca. 150 Konzerte stattgefunden haben, gab es nicht, aber mit einer ungewöhnlichen Offenheit allem Unbekannten gegenüber und einer unstillbaren, aber selbstverständlich mit Kennerchaft gepaarten Neugierde, gelang es Christel Nies, das Interesse an ihren Konzerten aufrecht zu erhalten.

Natürlich gab es absolute Highlights: Bereits das erste Konzert mit Werken der damals neunzigjährigen Grete von Zieritz, in ihrer Anwesenheit, war ein aussergewöhnliches Ereignis und löste ein erneutes Inte-

resse an der Schreker-Schülerin aus. Auch die zwei Besuche Sofia Gubaidulina als Komponistin und Interpretin gehörten zu den Glanzlichtern und zogen sehr viel Publikum an. Gerne erinnert sich Christel Nies auch an die Porträtkonzerte mit Myriam Marbe, Franghiz Ali-Zadeh, Jacqueline Fontyn und Ursula Mamlok sowie die zweimalige Aufführung



Elena Firsova und Christel Nies

© Thomas Rosenthal

von Murnaus Stummfilm *Tabu* mit der Musik von Violeta Dinescu.

Aber nicht nur zeitgenössische Stücke oder solche der vergleichsweise bekannten Komponistinnen des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts standen und stehen auf dem Programm, sondern auch Werke des Mittelalters, der Renaissance und des Barocks, interpretiert von spezialisierten Ensembles. Geographisch kennt die Reihe keine Grenzen, Musik aus Lettland und Rumänien war ebenso zu hören wie solche aus Japan oder Lateinamerika. Wo es programmatisch sinnvoll ist, werden selbstverständlich auch Werke von Komponisten aufgeführt.

Kammermusikwerke, oft auch mit Stimme, bilden einen Schwerpunkt innerhalb der in zwei Dekaden aufgeführten Stücke. Dies hat nicht nur damit zu tun, dass Komponistinnen, gerade in der Vergangenheit, zu kleineren Formen und Besetzungen tendierten, sondern selbstverständlich auch damit, dass symphonische Werke und erst recht Opern und Oratorien, das Budget bei weitem sprengen würden. Hatte am Anfang die Heinrich-Böll-Stiftung in äusserst verdienstvoller Weise die Konzertreihe unterstützt und ihr einen fulminanten Start ermöglicht, wird sie nun finanziell hauptsächlich vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und vom Kulturstadtrat der Stadt Kassel getragen.

Die Ausstrahlung und der Vorbildcharakter der Veranstaltungsreihe trugen Christel Nies mehrere Ehrungen ein, so etwa 1996 sowohl den Kulturförderpreis der Stadt Kassel als auch die Ehrenurkunde für Kultur und Kunst des Landes Hessen.

Die Programme, Biographien und Werkerläuterungen aller Konzerte der Reihe *Komponistinnen und ihr Werk* und interessante Analysen sind in drei Bänden bei der Heinrich-Böll-Stiftung und im Bärenreiter-Verlag erschienen, der 4. Band wird im Jubiläumsjahr erwartet. Im Vorwort zum 3. Band schreibt Christel Nies: «Der grösste Erfolg der Reihe wäre jedoch darin zu sehen, dass sie selbst nicht mehr notwendig ist, weil Komponistinnen gleichberechtigt und selbstverständlich in das Musikleben integriert sind. Dieses letzte Ziel ist leider noch nicht erreicht. Hieraus ergibt sich, dass Aufklärungsarbeit weiter geleistet werden muss und eine Reihe wie diese eine wichtige Aufgabe hat.»

Daniel Lienhard

Weitere Informationen über die Konzerte und Publikationen unter www.komponistinnen-konzerte.de.

KOMPONISTINNEN IN CONCERT

11.06.2010, 20.00 Uhr

Un Suk Chin: «Alice in Wonderland»
Opéra en deux actes et huit tableaux
Orchestre de la Suisse Romande
Grand Théâtre de Genève

14./17.06.2010, 20.00 Uhr

20.06.2010, 17.00 Uhr

22./24.06.2010, 20.00 Uhr

13.06.2010, 17.00 Uhr

Iris Szeghy: «Anrufung des Grossen Bären» für Sopran, Flöte und Klavier
Verleihung Zolliker Kunstpreis 2010
Ensemble Tzara / www.szeghy.ch

19.06.2010, 20.00 Uhr

Ustvol'skaja/Schostakowitsch:
Grosses Duett für Violoncello und Klavier, Duett für Violine und Klavier (1959) u. a.
Mondrian Ensemble
Luzern, Marianischer Saal Luzern

20.06.2010, 19.00 Uhr

22.06.2010, 20.00 Uhr

Kulturhaus Helferei Zürich

19.06.2010, 17.00 Uhr

«Querbett» musikal. Spaziergang mit dem Vokalensemble vox feminae
Carola Ettenreich (Akk),
Franziska Welti (Ltg)
Zürich, ab Ecke Ceres/Mühlebachstr.

20.06.2010, 11.00 Uhr

Winterthur, ab Park V. Rychenberg
www.franziskawelti.ch

23.06.2010, 20.00 Uhr

Rezital mit Werken von: Chaminade, Szymanowska, Hensel u. a.
Christina Harnisch (Pno)
Schlosskapelle Mammern
www.cmharnisch.ch

26.06.2010, 20.00 Uhr

«Im Schatten des Bruders» Werke von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn
Maria Glarner (Sopr), Judith Flury (Pno)
Kultur-/Kongresshaus Aarau, Saal 2

03.07.2010, 16.30 Uhr

«XIII Sonnengesänge» Sofia Gubaidulina: Sonnengesang des Franz von Assisi für Chor, Violoncello, Perk.
Kamer Chor Riga, M. Sirmais (Ltg)
www.kuenstlerhausboswil.ch